

## **Erfahrungsbericht Auslandsstudium an der University of Glasgow**

### **Vorbereitung**

Die Planung und Organisation des Auslandsaufenthalts lief dank der hilfreichen Auskünfte des Auslandsbüros ziemlich gut. Natürlich gibt es einiges an Papierkram, aber damit bin ich ohne größeren Stress zurechtgekommen. Davon sollte man sich nicht abschrecken lassen!

Die Bewerbung verlief sehr reibungslos. Die Anforderungen sind übersichtlich auf der Webseite aufgelistet und bei Fragen konnte man sich an das Auslandsbüro wenden. Die Bewerbung bei der Gasthochschule war etwas komplizierter, da mir die Webseiten manchmal ein wenig verwirrend vorkamen. Mit ein bisschen Zeit war aber auch das dann ohne große Aufregung erledigt. Die University of Glasgow war meine erste Priorität, da mich Schottland immer interessiert hat und es mein Wunsch war meinen Schwerpunkt im Bereich Strafrecht/Kriminologie zu absolvieren. Die Organisation und Zusammenstellung der Kurse war zu Beginn etwas knifflig, aber in Zusammenarbeit mit der Kommilitonin und des Auslandsbüros war auch dies lösbar.

### **Unterkunft im Gastland**

Meine Unterkunft war ein Wohnheim der University of Glasgow. Wer ein Jahr im Ausland verbringt und sich keinen großen Stress machen möchte, der bewirbt sich einfach auf so ein Wohnheim. Als Erasmus-Student der zwei Semester an der Universität studieren wird, ist einem ein Platz in den Wohnheimen garantiert. Man gibt online eine Liste mit seinen Prioritäten an und später bekommt man dann ein Angebot welches man ablehnen oder bestätigen kann. Dieses Angebot ist allerdings nicht zwangsläufig eines der Prioritäten die man angegeben hat. Die Kosten für so ein Zimmer im Wohnheim sind relativ hoch. Ich habe für meinen Large Single Room etwa 130 Pfund pro Woche bezahlen müssen. Es gab jedoch auch andere Räume wie etwa Twin Rooms, die man für um die 100 Pfund die Woche bekommt. Das reguläre Arrangement der Bezahlung ist, dass man eine Anzahlung von 600 Pfund leistet und dann nach Einzug die Miete für den Gesamtzeitraum auf einmal zahlt. Allerdings gibt es auch die Option eine Ratenzahlung einzurichten. Die Qualität der Unterkunft war in Ordnung. Zum Wasser und anderes zu überprüfen kamen Handwerker vorbei, aber man bekam immer eine E-Mail mit Informationen im Voraus. Im Preis inbegriffen ist außerdem eine Mitgliedschaft im Fitnessstudio der Universität, welches zu besuchen sich wirklich lohnt. Meine Unterkunft in dem Wohnheim mit anderen Studenten in der Wohnung war eine tolle Erfahrung, und ich habe so sehr gute Freunde gefunden.

### **Studium an der Gasthochschule**

Der Unterricht wurde auf Englisch abgehalten. Ich konnte die Professoren ganz gut verstehen und obwohl die zu lesenden Texte manchmal etwas schwierig waren, kam ich insgesamt gut zurecht. An den schottischen Dialekt im Englischen gewöhnt man sich auch. Die Kurswahl und Anmeldung zu Kursen findet online statt. Als Erasmus-Student wird einem geholfen wo es geht. Es gibt eine weite Auswahl. Auch wenn man den Schwerpunkt studiert, kommt man nicht umhin auch Kurse anderer Fachrichtungen zu wählen, um die Meldefristverlängerung zu bekommen und den Workload an 60 Glasgow Credits bzw. 30 ECTS pro Semester zu erreichen. An der University of Glasgow sind die Prüfungen in Fächern oft in einen Essay und eine Klausur unterteilt, deren Länge sich jeweils unterscheiden. In Kursen der Level 1 und 2 hat man Tutorials die man vorbereiten muss. In den Levels 3 und 4 sitzt man mit weniger Leuten in einem Seminar und muss jede Woche einige Texte und Artikel zum wöchentlichen Thema gelesen haben. Ich empfehle sehr dies auch zu machen, denn während des Kurses sind Fragen dazu zu beantworten! Mir hat das Kurssystem sehr gefallen, da man sich in den kleineren Gruppen noch einmal auf einer anderen Ebene über das Recht unterhalten konnte.

Von dem Buddy-Programm habe ich ehrlicherweise keinen Gebrauch gemacht, da ich sehr schnell Freunde und Anschluss an der Universität bekommen habe. Sehr geholfen hat dabei auch die Einführungswoche für internationale Studenten und das Leben in der Uni-Unterkunft mit anderen Studenten.

Die Universität liegt im schönen Westend, wo es viele Cafés, Pubs und kleine Restaurants gibt, wo man sich eine Pause gönnen kann. Im Gebäude der Queen-Margaret-Union befindet sich im zweiten Stock eine kleine Mensa mit leckeren und günstigen Essen! In Pausen kann man auch durch den schönen Kelvingrove Park gehen und/oder die kostenlose Kelvingrove Art Gallery besuchen.

### **Kompetenz und Lernerfolg**

Fachlich gesehen hat mir der Auslandsaufenthalt viel gebracht, da an der University of Glasgow das Recht, besonders in den höheren Levels, auf einer hinterfragenden philosophischen Weise angegangen wird. Ich habe viel über das Schottische Rechtssystem im Allgemeinen und das schottische Strafrecht gelernt. Der Auslandsaufenthalt hat weiterhin mein Selbstbewusstsein und das lockere Umgehen mit neuen Leuten gesteigert. Ich denke, dass mir diese Erfahrung in Zukunft helfen wird, da sie auch gezeigt hat, dass ich in Zukunft gerne in Ausland arbeiten können würde.

### **Alltag und Freizeit**

Die Universität hat über 300 Clubs und Societies. Sich hier einzubringen lohnt sich! Ich selbst war in der Dancemania Society, was mir auch geholfen hat neue Leute kennenzulernen. Für die

Integration bietet die Gasthochschule eine Einführungswoche mit vielen Aktivitäten an! Ich rate sehr dort hinzugehen.

Glasgow ist die perfekte Stadt! Innerhalb der Stadt gibt es viel Live-Musik (wie im Howlin' Wolf im Zentrum) in tollen Pubs und gutes Essen (wie in der Soba-Bar im Westend, wo man als Student an bestimmten Tagen übrigens 50% Rabatt bekommt) und vieles mehr. Es macht unglaublich viel Spaß diese Stadt zusammen mit Freunden zu entdecken.

Wenn man genug von der Stadt-Luft hat ist es ein Leichtes sich mit der Bahn in die Highlands zu befördern oder die Natur am nur 30 Minuten entfernten Loch Lomond zu genießen.

Ich empfehle weiterhin sich direkt eine Smartcard für die innerstädtische U-Bahn zu bestellen; die ist kostenlos, aber die Tickets kosten dann trotzdem weniger. Es gibt auch Angebote für Studenten bei der Scotrail, wenn man außerhalb von Glasgow reist und Schottland entdecken möchte, was nur zu empfehlen ist!

### **Interkulturelle Erfahrungen/ europäische Erfahrungen**

Die Kulturen in Deutschland und Schottland kamen mir ziemlich ähnlich vor. Ein Unterschied ist eventuell, dass in Schottland weit mehr Tee und Whisky getrunken wird. Man könnte vielleicht sagen, dass die Leute in Schottland/Glasgow etwas freundlicher und offener sind.

Während des Aufenthalts an der Gastuniversität konnte man viele Menschen unterschiedlicher Nationalitäten, die nicht nur aus der EU stammen, kennenlernen. Ich würde also sagen, dass man sich eher als ein Teil der Welt gefühlt hat und nicht spezifisch nur als Teil von Europa.

Die EU hat sich auf den Unterricht ausgewirkt. Der Brexit und seine Folgen für bestimmte Bereiche des schottischen Rechts wurden oft angesprochen.

### **Sonstiges**

Es ist empfehlenswert sich Zeit und auch Geld für das Reisen innerhalb von Schottland zu nehmen, da es sehr viel zu sehen und zu entdecken gibt. Man sollte gleichzeitig den Workload von der Universität allerdings nicht unterschätzen.

### **Fazit**

Ich kann auf jeden Fall sagen, dass ich mich für die richtige Stadt und das richtige Land für mich entschieden habe. Diese Wahl würde ich immer wieder treffen. Schlechte Erfahrungen gab es für mich ehrlicherweise nicht. Höchstens der Lernstress und der Workload. Aber mit dem Positiven kann das nicht mithalten! Sowohl die Umgebung als auch die Menschen haben diese Erfahrung auf eine unvergleichliche Weise geprägt. Das Beste an dem ganzen Aufenthalt sind auf jeden Fall die

Freundschaften, die ich dadurch schließen konnte und die vielen Dinge die wir gemeinsam in dieser Umgebung erlebt haben.